



21.12.2016

PROZESSSICHERE REPARATURLÖSUNGEN FÜR STAHL UND ALUMINIUM

„Speziell bei der Karosserie-Instandsetzung, hat sich in den letzten Jahren der Markt stark verändert“, weiß Ralf Ackmann, Inhaber von Kfz-Ackmann in Ilsenburg im Harz. So drücken Automobilhersteller und Versicherer auf die Kostenbremse: Um günstigere Typenklasseneinstufungen zu erreichen, seien die Richtzeitvorgaben beim Austausch von Teilen so drastisch gekürzt worden, dass diese oftmals kaum mehr zu schaffen seien. Dabei verschlingen allein die Demontage- und Montagetarbeiten der zunehmend anspruchsvolleren Anbauteile und der komplexen Elektronik immer mehr Zeit.

„Bei einem Teiletausch ist unter diesen Bedingungen kaum noch Geld zu verdienen.“ Neben betriebswirtschaftlichen, kommen auch große technische Herausforderungen auf Betriebe zu. „An einem hochfesten Schweller beißt man sich mit konventionellen Methoden, wie Welldraht oder Schlaghammer, die Zähne aus. Ich kann doch nicht am Ende des Tages noch dutzende Löcher zuschweißen“, betont der Ralf Ackmann.

VOR DER INVESTITION WURDEN DIE SYSTEME GETESTET

Es gibt eine ganze Reihe von Reparaturlösungen, mit denen die Karosserie-Außenhaut instandgesetzt werden kann. „Auf den ersten Blick sehen alle ähnlich aus“, blickt Ralf Ackmann zurück. Bei genauerer Betrachtung verfügbarer Systeme, die mit Zugbrücken und angeschweißten Ösen – den

sogenannten Bits – arbeiten, hat der Unternehmer dennoch Unterschiede festgestellt. Um sich für das richtige System zu entscheiden, wurde deshalb getestet und probiert.

KFZ-ACKMANN REPARIERT MIT MIRACLE VON CARBON

Mit entscheidend für die Investition in das Miracle-System waren neben der Zeitersparnis beim Richten und der erreichbaren Reparaturqualität, der umfangreiche Lieferumfang und die ergänzenden Zubehörteile. „Im Zusammenspiel mit der Miracle-Klebeteknik und der Airopower-Druckluftpresse, können die meisten Außenhautschäden flexibel und vor allem wirtschaftlich gerichtet werden“, unterstreicht Ralf Ackmann und ergänzt: „Insbesondere Deformationen an Schwellern, Seitenwänden und anderen verschweißten Karosserieteilen lassen sich mit Miracle hochwertig und profitabel richten.“ Hier sieht der Inhaber die Stärken des Systems, wenngleich er Miracle häufig auch bei Anbauteilen einsetzt.

DIE KOSTEN IM BLICK

Keinesfalls selten steht im Gutachten, das die Instandsetzung ohne Neuteil zu erfolgen hätte. In diesem Fall bekommt der Betrieb ein Zeitbudget für die werterhaltende Maßnahme, wobei aber der Austausch des Teils eben nicht bezahlt wird. Jeder Schaden, den die Karosserieexperten bei Kfz-Ackmann mit der Miracle-Technologie richten, ist ein Gewinn für die Werkstatt und den Kunden: „Wenn wir unsere Instandsetzungszeit verkaufen, verdienen wir mit der reinen Arbeitszeit deutlich besser als beim simplen Austausch von Teilen“, rechnet der Inhaber vor. Zudem bleiben so Karosseriestruktur und Korrosionsschutz erhalten.

Das Vorrichten des Schadens mit der Miracle-Klebeteknik und das erreichbare Oberflächenfinish mit Miracle spart Zeit und verkleinert den Bereich, der lackiert werden muss. „In den Folgeprozessen Lackvorbereitung und Lackieren reduzieren sich damit der Material- und Zeitaufwand erheblich“, beschreibt Ralf Ackmann den Nutzen für seinen Betrieb.

ALUREPAIR PLUS-SYSTEM, PROFESSIONELL UND PROZESSSICHER

Als Experten für historischen Renn-, Show und Eventfahrzeuge wie auch für Spezial-, Rettungs- und Einsatzfahrzeuge haben Ralf Ackmann und sein Team regelmäßig mit Aluminium-Karosserieteilen zu tun. Aber auch der Anteil von Kundenfahrzeugen mit Aluminium-Bauteilen steigt, beobachtet der Dürbecker Kfz-Meister. Und so testete der Inhaber auch vor der Investition in eine Aluminium-Reparaturlösung verschiedene Systeme. Am Ende fiel die Entscheidung auf das Alurepair-System, der Aluminium-Erweiterung von Miracle.

Gerade weil die Reparatur von Aluminium besonderes Fachwissen und Erfahrung erfordert, lobt der Unternehmer die Schulungsangebote sowie den Service durch die Karosserieexperten von Carbon. Hinzu kommt, das Carbon K&L-Betrieben ein Marketingpaket bietet, mit dem die Kompetenz des Betriebes bei Reparaturen an der Fahrzeug-Außenhaut kostengünstig und ohne den Einsatz von Neuteilen gegenüber Versicherern und Kunden kommuniziert werden kann.

Ingo Köcher